



Stand den Dillenburger Schülern Rede und Antwort: „Silbermond“-Frontfrau Stefanie Kloß.



Der Chor der Wilhelm-von-Oranien-Schule unter der Leitung von Armin Müller beeindruckte die Band „Silbermond“ mit zwei lautstarken Gospels. (Fotos: mg)

„Ihr müsst euch auf den Spaß konzentrieren“

„Silbermond“ zu Gast bei Wilhelm-von-Oranien-Schule / Üben für gemeinsames Konzert im April

Dillenburg (mg/s). Einmal die Musik-Idole hautnah erleben, mit ihnen reden, sich austauschen und noch dazu ein paar Takte zusammen singen: Diese Chance haben die Schüler der Dillenburg-er Wilhelm-von-Oranien-Schule gehabt, als gestern dort die deutsche Rockband „Silbermond“ zu Gast war. Der Chor des Gymnasiums hatte den Besuch der vier Musiker aus Bautzen (Sachsen) im Rahmen eines Schulwettbewerbs des Magazins „Focus Schule“ in der Kategorie „Musik“ gewonnen.

„Es tut uns sehr leid, dass ihr auf uns warten musstet, aber der Flieger hatte Verspätung“, entschuldigte sich Frontfrau Stefanie Kloß, als die Band am frühen Nachmittag mit Verspätung in der Schule eintraf. Dort warteten rund 200 Mitglieder des Schulchors, die ihre Gäste mit den Gospels „This Train“ und „Soon Be Done“ lautstark begrüßten. Die Deutsch-Rocker waren sichtlich beeindruckt: „Das hat sich richtig geil angehört“, sagte Bassist Johannes Stolle anerkennend, „man konnte einfach nicht stillstehen“.

Im Vorfeld hatte Armin Müller seine Truppe auf den Kurzauftritt eingeschworen: „Wir wollen denen mal zeigen, was wir so drauf haben“, spornte der Chorleiter die Schüler an.

Nach der Begrüßung hatten rund 60 Schülern mit musikalischen Vorerfahrungen die Chance, an einem der Work-

shops mit den angereisten Künstlern teilzunehmen. Den größten Andrang verzeichnete Frontfrau Steffi Kloß im Forum der WvO, die über die ersten Schritte der Band erzählte.

■ Frage an Frontfrau:
„Was machst du, wenn du mal keine Lust hat?“

„Am Anfang haben wir zu viert in einer kleinen Wohnung in Berlin gewohnt, um unser erstes Album aufnehmen zu können“, berichtete die 23-jährige Kloß über ihre Band, die sich Ende der 90er Jahre im Rahmen des musikalischen Jugendprojekts zusammen fand. „Vorher wusste ich nie, was ich später mal machen will. Beim Singen war das anders.“

„Was machst du denn, wenn



du mal gar kein Bock auf ein Konzert hast“, fragte eine Schülerin aus der Runde. „Kurz bevor es losgeht, will man einfach nur raus und den vielen Menschen, die sich schon lange auf das Konzert gefreut haben, etwas zurückgeben“, lautete Kloß' Antwort. Problematisch sei es aber, wenn es einem gesundheitlich nicht gut gehe: „Besonders wenn man auf Tournee ist, muss man einfach fit sein. Denn die Tour schlaucht unheimlich.“

Direkt zur Sache ging es in den Workshops der anderen Bandmitglieder. „Ihr müsst euch auf den Spaß konzentrieren“, war der Rat, den Bassist Johannes Stolle seiner Gruppe gab. Richtig laut ging es in der Gitarristen-Gruppe von Thomas Stolle zu. Ob rockig oder „funky“: Die Schüler konnten sich bei dem Profi einiges abschauen und nachspielen. Derweil beantwortete Schlagzeuger Andreas Nowak Fragen von „erfahrenen Drummern“ und

von Anfängern, die erst seit kurzem Schlagzeug spielen.

Die zweite Hälfte des Nachmittags stand im Zeichen des gemeinsamen Konzerts von „Silbermond“ mit den Schülern der WvO, das am 18. April in der Nassau-Oranien-Halle steigt. 2800 Karten gibt es für das Konzert, die vor allem an die Schüler des Gymnasiums verkauft werden sollen.

Wer bei dem Konzert mitmache, müsse musikalisch auf hohem Niveau sein, hatte Chor-

leiter Müller schon vor Wochen erklärt. Die Auswahl für die Teilnahme wird in den Workshops getroffen.

Während Steffi Kloß mit ihrer Gruppe gestern noch Stimmübungen machte, schnupperten die anderen Gruppen schon in die Songauswahl hinein. Die Songs „Killing Me Softly“ (Lori Lieberman), „Every Breath You Take“ (Police), „Schrei nach Liebe“ (Ärzte), „I Love Rock'n'Roll“ (Joan Jett), „All Right Now“ (Free) und „Get This Party Started“ (Pink) werden bei dem Konzert von „Silbermond“ und den Schülern zum Besten gegeben. Außerdem sollen die Bautzener auch Lieder aus ihrem eigenen Repertoire singen. Davor heißt es für die WvO-Musiker und Sänger allerdings üben, üben, üben. Denn: Bereits am 1. März (Samstag) kommt „Silbermond“ wieder an die Dillenburg-er Schule, um dann noch tiefer in die Materie einzusteigen.

Nach sechs Stunden in Dillenburg machten sich die Rockmusiker gestern erst einmal wieder auf den Weg an den Frankfurter Flughafen, um am späten Abend wieder in ihrer Walheimat Berlin ankommen zu können.

Ob rockig oder „funky“ – „Silbermond“-Gitarrist Thomas Stolle legte in seinem Workshop schon zu Anfang richtig los.